

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 51

C III 2 - j/61/62

2. November 1962

Schlachtungen und Fleischanfall im Wirtschaftsjahr 1961/62

Die Zahl der Schlachtungen stieg im Vergleich zum Wirtschaftsvorjahr bei Rindern mäßig (+0,3%), bei Schweinen stärker (+5,4%) an, bei Kälbern, Ziegen, Schafen und Pferden ging sie um 4,1% bis 18,4% zurück.

Insgesamt wurden rund 2,7 Mill. Schweine geschlachtet, das sind 5,4% mehr als im Wirtschaftsjahr 1960/61. Auch die Zahl der Hausschlachtungen nahm zu (+3,9%).

Unter den 557 200 geschlachteten Rindern haben die Bullen mit 38% den größten Anteil. Ihre Zahl ist gegen das Vorjahr wiederum bedeutend gestiegen (+13,2%). Die Jungbullenmast wurde somit verstärkt weiter betrieben. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich auch die Zahl der Färsenschlachtungen (+3%), während - nach dem Auslaufen der Tuberkulosesanierungsaktion - bedeutend weniger Kühe geschlachtet wurden (-12,4%).

Das durchschnittliche Schlachtgewicht ist gegenüber dem Vorjahr bei Rindern um 5 kg auf 280 kg, bei Kälbern um 2 kg auf 51 kg gestiegen, bei Schweinen - entsprechend den Verbraucherwünschen nach magerem Schweinefleisch - abermals gesenkt worden, nämlich um 2 kg auf 87 kg; im Jahr 1951/52 lag es noch bei 100 kg.

Aus den Gesamtschlachtungen und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht ergab sich für 1961/62 ein Gesamtschlachtgewicht von 426 500 t, das sind 2,8% mehr als im Wirtschaftsjahr 1960/61.

Nach Abzug der Rohfettanteile und Einbeziehung der Innereien errechnet sich aus dem Schlachtgewicht das Gesamtfleischgewicht und unter Berücksichtigung des Ein- bzw. Ausfuhrsaldos von Fleisch und Fleischwaren der gesamte Fleischanfall. Mit 403 000 t wurde im Wirtschaftsjahr 1961/62 der bisher größte Fleischanfall erreicht.

Gegen das Vorjahr ist er um 13 400 t größer (+3,4%); je Kopf der Bevölkerung stieg er um etwa 2% auf 51,5 kg an. Wie seither hat Schweinefleisch mit 56,4% den Hauptanteil am Fleischanfall, dann folgt Rindfleisch mit 37,0% und Kalbfleisch mit 5,8%.

Gemessen an der gesamten Fleischerzeugung, macht der Selbstversorgungsgrad 88%, bei Rindfleisch rund 92% aus.

Unter Berücksichtigung der übrigen Fleischarten (Geflügel, Wildbret, Kaninchen) und des für Wursterzeugung verwendeten Specks ergibt sich ein Gesamtfleischanfall von 465 400 t oder ein gegen das Vorjahr um etwa 6% gesteigener Verbrauch von ungefähr 59,0 kg je Kopf der Bevölkerung.

Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Wirtschaftsjahr 1961 / 62

Regierungsbezirk Land	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder über 3 Monate bis zum 1. Kalb	Rindvieh insgesamt	Kälber bis zu 3 Monaten	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
--------------------------	--------	--------	------	---	-----------------------	-------------------------------	----------	--------	--------	--------	-----------

A. Gewerbliche Schlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	3 833	84 785	70 943	69 600	229 161	155 200	796 770	30 461	912	1 975	xxxxxxx
Nordbaden	946	50 908	21 696	37 626	111 176	56 400	463 956	10 018	1 497	1 299	xxxxxxx
Südbaden	2 048	37 095	27 341	25 720	92 204	92 216	405 969	7 755	498	943	xxxxxxx
SüdWürtt.-Hohenz.	1 176	38 526	47 824	29 339	116 865	82 991	396 444	5 177	330	374	xxxxxxx
Baden - Württemberg	8 003	211 314	167 804	162 285	549 406	386 807	2 063 139	53 411	3 267	4 591	xxxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	380	306	285	254	285	52	89	29	18	328	xxxxxxx
Nordbaden	311	293	266	244	271	52	83	29	16	300	xxxxxxx
Südbaden	333	272	264	239	262	50	84	31	17	297	xxxxxxx
SüdWürtt.-Hohenz.	439	315	292	264	294	49	90	28	17	276	xxxxxxx
Baden - Württemberg	369	298	281	251	280	51	87	29	17	309	xxxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	1457,2	25945,2	20187,6	17704,4	65294,4	8031,9	70937,7	876,1	16,8	647,4	145804,3
Nordbaden	294,6	14908,4	5768,4	9173,4	30144,8	2939,5	38532,8	289,4	24,5	389,7	72320,7
Südbaden	682,7	10082,1	7204,9	6158,1	24127,8	4593,0	34149,4	237,8	8,7	279,6	63396,3
SüdWürtt.-Hohenz.	516,7	12136,2	13981,3	7735,2	34369,4	4067,4	35730,8	146,9	5,6	103,4	74423,5
Baden - Württemberg	2951,2	63071,9	47142,2	40771,1	153936,4	19631,8	179350,7	1550,2	55,6	1420,1	355944,8

B. Hausschlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	8	459	1 625	917	3 009	1 815	182 523	1 407	1 670	-	xxxxxxx
Nordbaden	1	132	119	278	530	685	121 391	210	1 207	-	xxxxxxx
Südbaden	11	273	790	359	1 433	1 900	164 708	641	1 233	2	xxxxxxx
SüdWürtt.-Hohenz.	10	351	1 806	656	2 823	1 838	148 124	555	905	-	xxxxxxx
Baden - Württemberg	30	1 215	4 340	2 210	7 795	6 238	616 746	2 813	5 015	2	xxxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	400	307	288	256	281	52	.	29	19	-	xxxxxxx
Nordbaden	300	292	266	242	260	52	.	29	18	-	xxxxxxx
Südbaden	336	272	268	241	263	49	.	30	19	300	xxxxxxx
SüdWürtt.-Hohenz.	440	315	295	265	291	49	.	28	19	-	xxxxxxx
Baden - Württemberg	387	300	286	255	280	50	110	29	18	300	xxxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	3,2	140,8	467,2	235,2	846,4	93,7	.	40,9	31,1	-	.
Nordbaden	0,3	38,5	31,7	67,3	137,8	35,3	.	6,0	21,5	-	.
Südbaden	3,7	74,3	211,8	86,6	376,4	93,9	.	19,5	22,9	0,6	.
SüdWürtt.-Hohenz.	4,4	110,4	532,0	173,6	820,4	90,5	.	15,6	17,2	-	.
Baden - Württemberg	11,6	364,0	1242,7	562,7	2181,0	313,4	67842,1	82,0	92,7	0,6	70511,8